El Pueblo Unido

Solidarität mit Lateinamerika e.V.

Solidarität mit EL PUEBLO UNIDO Lateinamerika e.V.

„Aulas Abiertas“

„Offene Klassenzimmer“

Schulprojekt in Cajamarca/Peru

Rundbrief September 2018

Liebe Freundinnen und Freunde von El Pueblo Unido,
der neue Rundbrief für 2018 ist da!

Mit Briefen von Alsina und Nancy, in denen sie unter anderem schildern, mit wie viel Engagement die Eltern bemüht sind, den wohl letzten Bauabschnitt unserer Schule mit zu unterstützen. Sei es durch Mithilfe am Bau, Renovierungsarbeiten oder auch durch Aktionen, um zusätzlich Spenden für die Baumaßnahmen und Lehrergehälter zu sammeln. Dieser letzte Bauabschnitt erfordert viel Arbeit und Kosten und wir alle sind froh, wenn damit der Aufbau der Schule abgeschlossen ist.

Wenn zeitlich alles klappt, können wir nächstes Jahr zu unserem 25-jährigen Jubiläum der Schule gemeinsam mit unseren Freunden in Peru die Einweihung dieses letzten Bauabschnittes und damit die Fertigstellung der Schule feiern.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die unser Projekt über so viele Jahre unterstützen. Durch Eure und Ihre Mithilfe war es möglich, „Aulas Abiertas" Stück für Stück aufzubauen und so den über 200 Kindern an der Schule einen Ort des miteinander Lernens zu geben und damit eine Chance, ihre Lebenssituation zu verbessern. In dem Artikel über Spenden greifen wir immer wieder gerne auf, durch welch vielfältige Weise die Unterstützung von Geldzuwendungen zustande kommt und betonen, dass letztendlich jeder gespendete Euro der Schule und den Menschen dort zugute kommt.

Eine große Spende kam dieses Jahr über den Lionsclub-Aalen-Ellwangen-SchwäbischGmünd. Wir sind froh, uns mit diesem Betrag noch mehr um die Erhöhung der Lehrergehälter kümmern zu können; denn immer wieder verlassen uns ein bis zwei Lehrkräfte pro Jahr, da ihre Arbeit an staatlichen Schulen besser bezahlt wird. Dieses Thema wird bei unseren Vereinssitzungen immer wieder diskutiert. Nun hoffen wir erneut, unter anderem durch die bauliche Fertigstellung der Schule, das Problem „Lehrergehälter" verbessern zu können.

Auch zeigen die politischen Blitzlichter in dem Artikel „Politische Nachrichten aus Peru" die instabile Lage des Landes, mit erneutem Präsidentenwechsel und Erhöhung der Lebensmittel- und Benzinpreise.

Elena und Merle, die für ein Jahr ihren Freiwilligendienst in „Aulas Abiertas" absolviert haben, sind wieder zurück in Deutschland und schreiben, mit wie viel Begeisterung sie am Schulleben teilgenommen haben. Wir sind gespannt, was sie an unserem Jahrestreffen im November alles erzählen und freuen uns noch mehr darüber zu erfahren, wie sie unter anderem die Wandgemälde um das Schulgebäude gemeinsam mit den Schülern gestaltet haben.
Die beiden neuen Freiwilligen, Jule und Selma, sind Ende August in Cajamarca angekommen und stellen sich hier kurz vor. Auch ihnen wünschen wir eine gute Zeit in Peru, in der sie hoffentlich viele positive Erfahrungen machen können im kulturellen Austausch.
Herzlichen Dank an Anette Ganter und ihrem Kreativbüro für das Layout und den Druck dieses Rundbriefes.
Und natürlich bedanken wir uns für all die Unterstützung und das Interesse am Schulprojekt „Aulas Abiertas" und freuen uns, wenn wir uns beim Jahresfest persönlich treffen.

Seid alle herzlich eingeladen zum

EL PUEBLO – JAHRESFEST

am Sonntag, den 18. November 2018
um 15 Uhr
im Hermann-Diem-Haus
Paul-Lechler-Str. 2
72070 Tübingen

mit Bildern, Berichten und Gesprächen...
...und wie immer Kaffee & Kuchen
und einem kleinen Vesper zum Abschluss.

Neben unseren treuen Mitgliedern und Unterstützern
freuen wir uns auch über
neuen Besuch und interessierte Menschen.

Con muchos saludos von uns allen,
Eure El Pueblo Unidos!

BRIEFE VON ALSINA UND NANCY

Cajamarca, Januar 2018

LIEBE FREUNDE VON EPU,

wir grüßen Euch alle und hoffen, dass Ihr bei guter Gesundheit seid. Sicherlich habt Ihr die Feiertage im Kreise von Freunden und der Familie verbracht. Wir sind gerade damit beschäftigt, die vielen Dokumente zum Schuljahresabschluss für das Bildungsministerium vorzubereiten. Des Weiteren sind wir mit den Anmeldungen für das neue Schuljahr beschäftigt, welches am ersten März beginnt.

In den Monaten Januar und Februar nehmen die Lehrer an Weiterbildungs-Workshops teil. Jede Lehrkraft belegt die Kurse gemäß ihrem Interesse um sich entsprechend weiterzubilden.

Vielen Dank für die Überweisung der laufenden Ausgaben und für die 3000 US-Dollar als Sonderzahlung für Weihnachten. Sicher habt Ihr von Cesar die Kostenplanung für die Baumaßnahme bekommen. (Wir haben Euch noch die Abrechnung der Monate Oktober bis Dezember beigelegt.)

Im Oktober hatten wir eine Prüfung durch die SUNAT. Dies ist eine staatliche Prüfstelle, welche die Finanzen von Institutionen prüft, die Gelder von peruanischen oder ausländischen Organisationen bekommen. Dank unserer Buchhalterin und der gut geführten Abrechnungen war alles in Ordnung und es gab nichts zu beanstanden. Als einziges mussten wir das Verfahren der Weiterleitung der Lehrergehälter an die SUNARP ändern. Dies machen wir seit Oktober via Internet.

Die politische Situation im Land ist wegen der Korruptionsaffären der letzten vier Präsidenten und des aktuellen Präsidenten sehr unruhig. Ständig werden Minister wegen Korruption und Funktionsunfähigkeit durch den Kongress abgesetzt. Deshalb gelingt es nicht stabil zu regieren. Das Volk geht auf de Straße um seine Rechte zu verteidigen und wir wissen nicht, wo dies hinführen soll.

Mit der gleichen Freundschaft wie immer grüßen

Alsina und Nancy

Cajamarca, April 2018

LIEBE FREUNDE VON EPU,

wir senden Euch schöne Grüße und hoffen, dass es Euch allen gut geht und Ihr schöne Ostertage verbracht habt. Hier in der Schule haben wir am Schuljahresanfang viel Arbeit, nicht zuletzt, weil das Bildungsministerium eine Unzahl an Dokumenten fordert, die sie sicherlich nicht alle lesen werden.

Das Schuljahr hat am 1. März begonnen und glücklicherweise haben wir das Kollegium komplett. Wir haben eine neue Lehrerin und einen neuen Lehrer für die Kollegen, die uns verlassen haben. Wir haben die Arbeitsmaterialen des Bildungsministeriums erhalten: Bücher über alle möglichen Schulthemen für alle Klassenstufen, sowie Bücher für die Vorschule. Durch das staatliche Programm Quali Warma (das robuste Kind) erhalten wir weiterhin verschiedene Nahrungsmittel für das Frühstück der Kinder. Die Schwestern aus Spanien unterstützen uns weiterhin mit Nahrungsmitteln für das Mittagessen und bei den Gehältern der Werkstätten-Lehrer. Im Moment gibt es sechs Werkstätten: traditionelles Weben, Nähen, Stricken, Friseur, ein ehemaliger Schüler unterrichtet Elektronik und Nena unterrichtet im Konditoreiwesen.
Uns freut es, Euch mitteilen zu können, dass die Baumaßnahmen vorankommen. Cesar hat Euch sicherlich mehr darüber berichtet.

Die Freiwilligen unterstützen uns sehr gut und haben mit ihrem Projekt der Gestaltung der Außenmauern begonnen. Die Bilder auf der Außenmauer waren durch den Regen und die Sonne sehr beschädigt. Merle und Elena sind sehr fröhliche Freiwillige und ihnen gefällt es in der Schule und in Cajamarca sehr gut.

Für die Lehrer gibt es, wie ihr sicherlich wisst, drei Sonderzahlungen im Schuljahr - eine im März zum Schulanfang, eine im Juli zum Nationalfeiertag und eine im Dezember zu Weihnachten. Die staatlichen Lehrer erhalten jeweils 400 Soles, unsere Lehrer hingegen bekommen 300 Soles. Letztes Jahr habt ihr uns neben den üblichen 4500 Dollar im Monat zusätzlich noch 5000 und 3000 Dollar überwiesen. Mit diesem Geld konnten wir eine kleine Gehaltserhöhung und die drei Sonderzahlungen für das Jahr 2017 bewältigen. Für die Sonderzahlung im März hat das Geld nicht gereicht und wir mussten die Summe vorstrecken. In der Abrechnung für März könnt ihr erkennen, dass wir im Minus sind. Wir sind sehr beunruhigt darüber, dass die staatlichen Lehrer dieses Jahr, bedingt durch den Regierungswechsel, eine weitere Gehaltserhöhung bekommen werden. Wir leben weiterhin in einer politischen Krise, die geprägt ist von Korruption und Unfähigkeit unserer politischen Führung.

Die Eltern der Familien unterstützen uns immer noch mit 20 Soles monatlich für die Lehrer und helfen zusätzlich einen Tag bei den Bauarbeiten. Darüber hinaus zahlen sie 10 Soles im Jahr und organisieren ein Fest mit Verköstigung und spenden die Einnahmen für die Baumaßnahmen. Zusätzlich sind sie gerade dabei die Toiletten im ersten Stock zu renovieren.

Wir haben die Abrechnung für Januar bis März 2018 beigefügt.

Wir senden Euch liebe Grüsse und eine herzliche Umarmung

Alsina und Nancy

Cajamarca, Juli 2018

LIEBE FREUNDE VON EPU,

wir grüßen Euch mit großer Herzlichkeit. Wir haben das erste Schulhalbjahr beendet und hatten sehr viele Aktivitäten in der Schule. Beispielsweise unser Schulfest im Juni. Wir haben den Eltern, der Gemeinde und den örtlichen Behörden unser Können und Erlerntes in einem sehr abwechslungsreichen Programm dargeboten. Die Bastelarbeiten der Werkstätten wurden ausgestellt und die Musik-, Tanz- und Poesie-AG haben mit ihren Darbietungen für eine zufriedene und ausgelassene Stimmung gesorgt.

Am Nationalfeiertag, dem 28. Juli, haben wir mit einer Feierstunde der Unabhängigkeit von Peru gedacht. Danach haben die Halbjahresferien begonnen, die bis 6. August gehen werden.

Im Juli hatten wir auch Besuch von Frau Pilar vom „Projekt Vigo“. Sie finanzieren die Heiligen Schwestern, welche uns bei der Schulspeisung und den Werkstätten unterstützen. Sie besucht uns jedes Jahr und verbringt mit uns zwei Wochen in der Schule. Sie war sehr zufrieden mit unserer Arbeit, mit den Kindern und den Lehrern.

Das Bauvorhaben geht voran und Cesar hat angekündigt, dass diese Woche das Dach eingedeckt wird. Dann fehlen nur noch die Böden, Türen und Fenster. Waschbecken und Toiletten müssen noch angeschraubt werden. Danach werden wir den Speisesaal neben die Küche bauen, so wie ihr es gewünscht habt.

Die Eltern sind übereingekommen, die Toiletten im ersten Stock zu renovieren und neue Waschbecken und Toiletten zu installieren. Das meiste Geld haben sie schon zusammen. Sie haben einige Aktivitäten veranstaltet und haben festgelegt, dass jede Familie 20 Soles bezahlen muss. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 8.000 Soles. Danach wird die Schule fertig und sehr schön sein. Hoffentlich dauert dies nicht mehr so lange. In der Zwischenzeit müssen wir die Toilettenanlage im 2. Stock neben der Aula benutzen.

Wir freuen uns darauf, die gesamte Baumaßnahme mit Euch zusammen nächstes Jahr im Rahmen unserer 25-Jahr Feier einweihen zu können. Dies bedeutet 25 Jahre Schulbetrieb für die arme Bevölkerung von Cajamarca.

Die beiden Freiwilligen haben ihr Projekt, die Außenmauer wieder neu zu gestalten, beendet. Sie haben sich sehr gut in die Schularbeit integriert und sind sehr zufrieden mit ihrem Aufenthalt. In den nächsten Tagen werden sie nach Deutschland zurückkehren.

Wir danken Euch sehr herzlich für die Ankündigung, die monatlichen Zahlungen ab August zu erhöhen. Dadurch können wir auch die Gratifikationen bezahlen.

Wir haben die Abrechnungen der Monate April bis Juni mitgeschickt und Bilder von einigen Aktivitäten.

Eine herzliche Umarmung aus der Ferne

Alsina und Nancy

BAUFORTSCHRITT

Während unserem Besuch im Juni 2014 überlegten wie gemeinsam mit der CODAC, wie der letzte Bauabschnitt aussehen könnte. Nach langen Anlaufschwierigkeiten wird gerade das Dach im 2. Stock des ursprünglich ersten Gebäudetraktes eingedeckt. Die Arbeiten sind insgesamt sehr zeitaufwendig, denn sie müssen bei laufendem Schulbetrieb durchgeführt werden. Es entsteht eine kleine Hausmeisterwohnung, mehrere Klassenzimmer und eine Toilettenanlage.

Bei mehreren Arbeitseinsätzen haben die Eltern mit Hand angelegt, um damit die Gesamtkosten zu senken.

Direkt unter dem Dach wurden drei große Wassertanks aufgestellt um kontinuierlich Wasser in der Schule bereitzustellen. Dank einer Großspende werden wir auf dem Dach noch drei Solarpanels zur Stromgewinnung installieren.

Wenn die Arbeiten am 2. Stock abgeschlossen sind, wird in den Räumen der Vorschulklassen direkt neben der Küche ein gemeinsamer Speisesaal entstehen.
Die Einweihung der gesamten Baumaßnahme wird nächstes Jahr erfolgen.

Mein Schulalltag in der Schule
„Aulas abiertas- vuelta a la escuela“

Um Punkt 8 Uhr wird die Schulglocke geläutet und das Tor zum Hof geschlossen. Danach darf keiner mehr eintreten, damit die Kinder und die Eltern lernen pünktlich zu sein.

Jeder Morgen beginnt mit einer Versammlung im Schulhof und mit Gebeten wie „amigo Jesús“ (Freund Jesus) und das „padre nuestro“ (Vater unser). Montags gibt es sogar eine spezielle Fahnenabordnung, die über den Schulhof marschiert, während die Nationalhymne von allen Kindern mitgesungen wird.

Nach ein paar Liedern und Ratschlägen von Lehrern und Delegierten für Gesundheit, Wasser, Ökologie und Verkehr geht jede Klasse in ihr Klassenzimmer.

Während die Kinder in der Versammlung sind, bereite ich im Klassenzimmer das Frühstück vor. Drei Tage die Woche gibt es Milch mit Keksen, die anderen Tage gibt es Reis-Fischsuppe.

Bevor die Kinder ins Klassenzimmer gehen dürfen, wird überprüft, ob die Uniformen und die Hände sauber sind - wenn nicht, werden sie zum Waschen geschickt. Denn die Direktorin Alsina sieht es nicht so gerne, wenn die Kinder unordentlich angezogen sind und meint „Nur weil wir arm sind bedeutet das nicht, dass wir dreckig sind“.

Nach dem Frühstück geht’s für alle ab ins Bad zum Zähneputzen, denn hier in der Schule wird nicht nur lesen und schreiben gelernt, sondern es werden vor allem auch Hygiene und andere Werte beigebracht, die zuhause oftmals vernachlässigt werden. Jede Klasse hat einen festen Stundenplan: von Religion, Mathematik bis hin zu Leseerziehung ist alles dabei.

Ich habe zwei niñas especiales in meiner Klasse, mit denen ich die meiste Zeit zusammen bin - Selfa und Marycielo. Während der Rest der Klasse Textaufgaben löst, lerne ich mit den beiden zählen. Oder wenn Kommunikationsunterricht ist, wird die Aussprache einzelner Buchstaben oder Worte geübt.

Abgesehen vom Schuften haben sie auch eine Zeit, in der sie sich ausruhen dürfen, wenn sie brav gelernt haben. Als Belohnung gehen wir dann auf den kleinen Spielplatz im Hof auf die Schaukeln oder auf die Rutsche. Gleichzeitig wiederhole ich mit ihnen die Zahlen, wenn wir auf drei gemeinsam losschaukeln.

Wenn die restliche Klasse ihre Aufgaben erledigt hat, überprüfen Blanca, meine Lehrerin in der zweiten Klasse, und ich, ob die Kinder die Aufgaben richtig gelöst oder überhaupt erledigt haben, da oft sehr viel Unruhe ist und einige sich mit der Konzentration schwertun.

Jeder Monat steht unter einem anderen Thema und in den Klassenzimmern, in der Morgenversammlung und bei den verschiedensten Aktionen wird mit diesem einen besonderen Thema des Monats gearbeitet.

So gab es zum Beispiel die „Woche der Kinder“, in der ich mit meiner Lehrerin eine Überraschung für die Kinder vorbereitet habe, es jeden Tag eine Versammlung nach der Pause gab und entweder Spiele, Theaterstücke der Lehrer oder andere tolle Dinge auf die Kinder gewartet haben und wir den letzten Tag dieser Woche in dem von uns geschmückten Klassenzimmer bei Musik und heißer Schokolade mit Popkorn gefeiert haben.

Im Moment sind wir im „Monat der Ernährung“. Es gibt drei Projekte, in denen die Kinder und ich!!! die Rezepte von gesundem, nährstoffreichem und typisch peruanischem Essen auskundschaften.

Ich habe hier so viel gelernt und werde so viel mit nach Deutschland nehmen und diese Schule wird ab sofort immer ein Teil meines Lebens sein. Ich bin sehr dankbar, dass mir die Möglichkeit für diese Erfahrungen gegeben wurde und ich würde mich jederzeit wieder hierfür entscheiden.

BERICHT VON MERLE JOSEFIN MERDES

Holaa!

Lieber Rundbriefleser, ich, Merle Merdes, Freiwillige in der Schule Aulas Abiertas 2017/18, fühle mich sehr geehrt, hier ein bisschen erzählen zu dürfen. Wenn du diesen Rundbrief in den Händen hältst, bin ich wahrscheinlich schon längst wieder zuhause in Deutschland, aber im Moment ist mein Freiwilligendienst gerade noch ganz schön normal verrückter Arbeitsalltag.

Abgesehen von unseren normalen Aufgaben im Schulalltag setzen Eli, meine Mitfreiwillige und ich, uns auch in einem Mauerprojekt ein. Die Idee entstand schon Ende des Jahres 2017, als wir die Außenmauer der Schule einmal bewusst wahrgenommen haben. Von der eigentlich schön bemalten Außenwand war die Farbe teilweise schon sehr abgeblättert, sodass man manche Abschnitte kaum noch erraten konnte. Die Motive und Aussagen von für Gerechtigkeit, gegen die Goldmine und umweltpolitisch kämpfenden Campesinos hatten darunter sehr zu leiden.

So beschlossen wir nach den großen Ferien, die große Außenmauer neu zu bemalen und ihr wieder einen ansehnlichen Touch zu geben, die eigentliche Aussage aber nicht zu verändern. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten, z.B. die alte Farbe von der Mauer zu kratzen, konnten wir im April 2018 dann endlich den ersten Pinselstrich setzen. So malten wir zuerst knapp zwei Monate lang die Formen der Figuren mit Schwarz an. Ende Juni waren wir damit fertig und nun kamen die Kinder zum Einsatz, die schon sehnsüchtig darauf gewartet hatten, auch malen zu dürfen. Abwechselnd von der vierten, fünften oder sechsten Klasse bekam die Mauer dann immer mehr Farbe, ganz nach dem Prinzip „Malen nach Farben“. Manchmal halfen sogar ein paar Eltern oder an ein paar Samstagen Freunde von uns aus, um diese große Mauer auch ästhetisch gut zu meistern. Ich kann nur sagen, es steckt sehr viel Herzblut, Zeit und Liebe zum Detail drin!

Abgesehen von etwaigen Mauern, die bemalt werden, ist in der Schule auch so sehr viel los. Neulich war der „día de logros“, an dem die Arbeit des ganzen letzten Schuljahres vorgestellt wird. Die erste Klasse spielte einen Verkaufsstand nach, an dem anhand von Münzen rechnen geübt wurde, der Tanzworkshop zeigte eine beeindruckende Tanzeinlage mit bunten Kostümen, bewegender Musik und noch viel bewegteren Körpern. Und was mich fast am meisten gefreut hat, ist, dass die komplette Schule ihre selbstgenähten Stofftaschen mit dem Spruch „Nein zu Plastiktüten“ ausgestellt hat.

Im Zuge unseres umweltpolitischen Projektes wurde auch das aufgegriffen. So werden jetzt hoffentlich ganz viele Plastiktüten mit diesen Stofftaschen ersetzt.

Genauso wie das Recycling wieder mehr aufgegriffen wurde durch den schuleigenen Kompost, das Umweltkomitee der Schulbürgermeisterin für Ordnung sorgt, zwei unserer Kinder an einem umweltpolitischen Gesangswettbewerb teilgenommen haben und demnächst sogar aus dem Öl der Küche Seife recycelt wird. Die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen, und wir geben unser Bestes.

Ganz liebe Grüße aus dem schönen Cajamarca,

Merle

Hola, mein Name ist Selma Hübner, ich bin 18 Jahre alt und wohne in Frankfurt am Main. Für mich geht es Ende August nach Cajamarca, eine Andenstadt im Norden Perus. Dort werde ich für ein Jahr die Lehrkräfte der Schule „Aulas Abiertas - Vuelta a la escuela“ („Offene Klassenzimmer - Zurück in die Schule“) in einem der Armenviertel unterstützen.

Dabei geht es mir vor allem darum Vorurteile zu hinterfragen, interkulturelle Beziehungen entstehen zu lassen und Spaß dabei zu haben die Perspektiven zu wechseln.

Ich heiße Jule Löhnert, bin 18 Jahre alt und komme aus dem wunderschönen Ditzingen.

Am 21. August 2018 werde ich nach Peru reisen, um dort im Rahmen eines entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes ein Jahr an der Schule „Aulas Abiertas“ im Armenviertel von Cajamarca zu arbeiten.

Es bereitet mir schon immer große Freude mit Kindern zusammenzuarbeiten, sie zu fördern und sie zu begleiten. Deswegen freue ich mich besonders auf das Unterstützen der Lehrkräfte im Unterricht, wo ich diese Leidenschaft ausleben kann.

Sehr wichtig ist mir auch, dass ich selbst zur Lernenden werde und mich durch den Perspektivenwechsel weiterentwickeln kann. Dazu gehört unter anderem auch, mit Hilfe des interkulturellen Austausches eine globalere Denkweise zu gewinnen.

Oktober 2017: Soll der verurteilte Ex-Präsident A. Fujimori wegen Zwangssterilisationen in seiner Regierungszeit angeklagt werden? Ein Verfahren wird erwogen doch von der damaligen Oberstaatsanwältin abgelehnt. Im Mai wird es dann zu einer Vorbereitung der Anklage kommen und dieses dunkle Kapitel ans Licht bringen.

Dezember 2017: Der Staatspräsident Kuczynski übersteht knapp ein Amtsenthebungsverfahren. Am 24.12. begnadigt er den wegen Menschenrechtsverletzungen verurteilen Expräsidenten A. Fujimori Diese Begnadigung wird als Zugeständnis des Präsidenten an die fujimoristische Partei Fuerza Popular gesehen, die die Mehrheit im Kongress stellt und den Straferlass immer wieder gefordert hatte. National sorgt die Entscheidung des Präsidenten für Unruhe und Ablehnung.

März 2018: Präsident Pedro Pablo Kuczynski wird seines Amtes enthoben. Dieses zweite Amtsenthebungsverfahren übersteht er nicht. Anlass für die Amtsenthebung ist seine Begnadigung des Ex-Präsidenten Fujimori und seine Verstrickungen in den Odebrecht-Skandal. Der Odebrecht-Gruppe, einem riesigen Bauunternehmungskonzern, wird eine Reihe von Bestechungsbetrügereien in ganz Lateinamerika vorgeworfen. Wie sich nur wenige Wochen später herausstellen wird, wurden einige Stimmen zum Amtsenthebungsverfahren gekauft. Die Abgeordneten, die den Stimmenkauf einfädelten, stehen nun selbst vor Gericht. Martin Vizcarra wird Staatspräsident.

Mai 2018: Der Oberstaatsanwalt Luis Landa klagt den begnadigten Expräsidenten Alberto Fujimori und einige seiner damaligen Minister wegen Zwangssterilisation in mindestens 2.166 Fällen an. Das ist die Zahl der Frauen, die gegen das Unrecht der Zwangssterilisation in der Fujimori-Zeit bisher geklagt haben. Insgesamt sollen in der Regierungszeit Fujimoris 270.000 Frauen vor allem aus armen Regionen und von indigenen Minderheiten zwangssterilisiert worden sein.

Juni 2018: Ein dreitägiger Generalstreik legt den Verkehr in Peru lahm. Der Protest ging zunächst von Taxifahrern aus, die gegen die Benzinpreiserhöhungen um 25% und eine starke Erhöhung der Lebensmittelpreise protestierten. Immer mehr Menschen schlossen sich an, teilweise kam es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen mit der Polizei. Der Streik richtete sich auch gegen neue Gesetze, die es der Regierung auf einfachem Wege erlauben sollen, Konzessionen für Erdölförderung und Bergbau zu erteilen.

Der Finanzminister tritt zurück, die Steuererhöhungen werden um die Hälfte zurückgenommen. Der Staatspräsident kündigt an, dass nun große Unternehmen zur Kasse gebeten werden sollen.

Juli 2018: Antidrogeneinsatz im Norden Perus. 50 Personen, meist ehemalige kolumbianische Farc-Rebellen, die sich nach Peru abgesetzt haben, werden festgenommen. Generalstaatsanwalt Pablo Sánchez hat den Beginn der vorbereitenden Untersuchung im Korruptionsskandal um die Kongressabgeordneten Kenji Fujimori, Guillermo Bocángel und Bienvenido Ramírez bekannt gegeben. Vorgeworfen werden ihnen Bestechung und Vetternwirtschaft im zweiten Amtsenthebungsverfahren von Expräsident Kuczynski.

Drei Gesetzesentwürfe zur schulischen Aufarbeitung des bewaffneten Konfliktes (1980-2000) stehen kurz vor der Verabschiedung durch den Kongress. Sie sehen eine veränderte Darstellung des Konfliktes und seiner Akteure in Schulbüchern vor, insbesondere die Rolle der Regierung unter Ex-Präsident Alberto Fujimori (1990-2000). Kritiker weisen darauf hin, dass die Verabschiedung der Gesetze zu einer einseitigen Umschreibung der Geschichte führe. Interesse an dieser Umschreibung, die Fujimori rehabilitieren soll, hat vor allem die Partei Fuerza Popular (FP) unter der Führung von Keiko Fujimori, der Tochter des Expräsidenten. Da die FP derzeit die Mehrheit der Abgeordneten im Kongress stellt, gilt eine Verabschiedung als wahrscheinlich.

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützer von El Pueblo Unido e.V.,

im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung möchten wir Euch mitteilen, welche Daten wir zu welchem Zweck speichern.

Unsere Datenschutzerklärung für *Mitglieder*

Zum Ausstellen der Spendenbescheinigungen speichern wir beim Kassier Namen und postalische Adresse sowie die Eingänge der Spenden. Die E-Mail-Adressen nützen wir zur Kommunikation und gegenseitigen Information und zum Versenden von Einladungen und Protokollen der Mitgliederversammlungen. Name, Postadresse und email werden im Rundbrief und auf der Homepage veröffentlicht. Wir geben keine Daten an Dritte weiter.

Euch stehen grundsätzlich die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerruf und Widerspruch zu. Bitte nehmt in diesem Falle Kontakt mit einem der Vorstandsmitglieder auf.

Unsere Datenschutzerklärung für *Unterstützer*

Zum Ausstellen der Spendenbescheinigungen speichern wir beim Kassier Namen und postalische Adresse sowie die Eingänge der Spenden. Von dort aus werden Namen und Postadresse an die Vereinsmitglieder weitergegeben, die als meist persönlich bekannte Kontaktperson jeweils die Einladung zum Jahrestreffen und die jährlichen Rundbriefe verschicken. Wir geben keine Daten an Dritte weiter.

Die o.g. vereinsinterne Weitergabe der Daten erfolgt persönlich, postalisch oder verschlüsselt. Ihnen und Euch stehen grundsätzlich die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerruf und Widerspruch zu. Sie können/Ihr könnt uns jederzeit mitteilen, wenn Sie/Ihr keine weiteren Informationen von uns erhalten möchten, wir löschen dann die uns vorliegenden Daten. Bei Fragen können Sie sich, könnt Ihr Euch jederzeit an einen von uns wenden.

Wir bedanken uns für alles bisher entgegengebrachte Vertrauen und vor allem für die Unterstützung der Schule in Cajamarca zugunsten der Kinder dort.

Für den Verein mit freundlichen Grüßen
Andreas Efferenn, 1.Vorstand
Tübingen, 30.6.2018

Es ist immer wieder sehr bewegend, wie viele Menschen und Institutionen sich für eine Unterstützung unserer Schule entscheiden. So hat etwa Magda Niederle aus Mutlangen während ihrer Krebserkrankung Handarbeiten hergestellt, die sie verkaufen wollte. Sie wäre so gerne noch nach Peru gereist. Leider konnte sie die Reise nicht mehr verwirklichen. Bevor sie starb, bat sie ihre Familie darum, dass die Sachen verkauft und der Erlös für El Pueblo Unido gespendet werden solle. Ihr Mann hat den Verkaufsstand dann organisiert und eine Spende von 1000 Euro überreicht. So wird ihr über den Tod hinaus ein Andenken verschafft, das bis ins ferne Südamerika reicht. Wir werden diese Spende in ganz besonderer Erinnerung behalten und würdigen.

Die Fusion der einzelnen evangelischen Kirchengemeinden in Schwäbisch Gmünd wiederum hatte für uns den positiven Nebeneffekt, dass Pfarrer Matthias Plocher, der schon seit Jahren unsere Schule mit dem Konfirmationsopfer und der Kollekte des Einschulungsgottesdienstes unterstützt, seine KollegInnen überzeugen konnte, sich mit ihren Konfirmationskollekten ihm anzuschließen. So kamen 1418,86 Euro zusammen! Toll!

Der Ostalbkreis ist auch immer wieder spendabel und verteilt über das Sozialdezernat Gelder für Projekte in der Einen Welt. Unser Antrag wurde genehmigt und wir bekamen einen Scheck (das gibt es tatsächlich noch) von 4000 Euro überreicht.

Die Eine-Welt Läden in Herrenberg und Balingen gehören zu unseren treuen Unterstützern, die immer wieder erwirtschaftete Überschüsse an uns vergeben. Dafür sind wir sehr dankbar. Danke!

Die Kirchengemeinde Herrenberg - Haslach, zu der wir eine besonders enge Verbindung haben, da Alja Knupfer dort lange Jahre Pfarrerin war und die Jahresfeste dort stattgefunden haben, hat Spenden von Kinderkirche und Gemeindefest für uns gesammelt. Super!

Jahr für Jahr freuen wir uns über die immer beachtliche Spende des Gymnasiums Ebingen, das unser Projekt mit einem Teil des Gesamterlöses aus dem am ersten Adventswochenende stattfindenden Hausbazars unterstützt. Dieses Mal bekamen wir für unsere Schule 2342,24 Euro. Danke den Verantwortlichen der SMV!

Ein weiterer Dank soll an die SMV der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule in Balingen gehen. Dort findet am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien ebenfalls ein Schulbazar statt, dessen Erlös an die Schule „Aulas abiertas“ geht. 400 Euro sind dieses Mal zusammen gekommen.

Eine Rekordspende bekamen wir vom Lions-Club Aalen-Ellwangen-Schwäbisch Gmünd überreicht. Das 100-jährige Bestehen des Clubs wurde gefeiert. Mit gesammelten Spenden und dem Erlös von Benefizkonzerten konnten 16.000 Euro überreicht werden. Wir danken sehr herzlich den Lionsmitgliedern Alexander Hafen und Hartmut Schaal, die unser Projekt vorgeschlagen haben. Dass LehrerInnen gerecht bezahlt gehören und damit Kinder und Jugendliche nachhaltig gefördert werden, ist ein Anliegen, das im Sinne der Clubziele die volle Unterstützung der Clubmitglieder fand. Und wir waren natürlich begeistert.

Für jede Spende, ob groß oder klein, sind wir sehr dankbar und sie kommt zu 100 % den Kindern und LehrerInnen in unserer Schule „Aulas Abiertas“ zu Gute.

KASSENBERICHT 2017 DES VEREINS „EL PUEBLO UNIDO“ E.V.

Der Schatzmeister des Vereins Prof. Dr. Holger Hebart legt bei der jährlichen Mitgliederversammlung am 30. Juni 2018 in Ammerbuch-Pfäffingen den Kassenbericht 2017 vor:

Der Kassenstand des **Vereinskontos** betrug am 01.01.2017	**91.965,72 €**
An Spenden gingen im Jahr 2017 insgesamt ein	69.517,08 €
Zinsen/Gebühren	- 6,80 €
Überwiesen wurden an das Schulprojekt „Aulas Abiertas“ in Cajamarca	
am 20.02.2016 (US$ 9000.-)	- 8.538,45 €
am 20.04.2016 (US$ 9000.-)	- 8.434,43 €
am 20.06.2016 (US$ 9000.-)	- 8.132,69 €
am 21.08.2017 (US$ 9000.-)	- 7.709,80 €
am 20.10.2017 (US$ 9000.-)	- 7.682,34 €
am 20.12.2017 (US$ 9000.-)	- 7.664,18 €
Kosten Bau + Gratifikationen	
am 22.03.2017	- 4.686,03 €
am 26.07.2017	- 25.913,02 €
am 1.12.2017	- 2.564,50 €
Insgesamt	**81.325,44 €**
Der Kassenstand des Vereinskontos betrug am **31.12. 2017**	**80.150,65 €**

Anhand der Kontoauszüge nehmen die Vereinsmitglieder Gerlinde Keppler und Sabine Dietz die Kassenprüfung 2017 vor und bestätigen die Richtigkeit.

Schwäbisch Gmünd, den 30. Juni 2018
Prof. Dr. Holger Hebart

Spendenkonto:

ACHTUNG - NEUE BANKVERBINDUNG!

El Pueblo Unido - Solidarität mit Lateinamerika e.V.
VR Bank Tübingen eG
BLZ 640 618 54 I Kto.Nr. 125 640 01
IBAN: **DE17 6406 1854 0012 5640 01**
BIC: **GENODES1STW**

Internetadresse:

www.el-pueblo-unido.de

Verantwortliche des Vereins „El Pueblo Unido“:

Sabine Dietz &
Prof. Dr. Holger Hebart
Schapplachhalde 6
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/9987679
sabine-f.dietz@gmx.de

Dr. Andreas Efferenn
Wolfskaulstraße 86
56072 Koblenz
Tel. 0261/4030331
efferenn@gmx.de

Gerlinde Keppler
Eichendorffweg 7
72119 Ammerbuch
Tel. 07073/302569
gerlinde.keppler@hotmail.de

Jana Völker
jana.voelker@web.de

Moritz Oberhausen
moritzoberhausen@gmail.com

Alja Knupfer
Schlosshof 5
71711 Höpfigheim
Tel. 07144/8194044
alessandra.knupfer@elkw.de

Carina Völker
Am Turnerheim 3
56072 Koblenz-Güls
Tel. 0261/2915959
carina.voelker@gmx.de

Peter Werkmann &
Anette Ganter
Menzelstraße 13
72461 Albstadt
Tel. 07432/22483
pwerkmann@web.de

Simon Kirschner
beatleskirschner@web.de

09/2018 LOGO! www.daskreativbuero.de